

Gemeinsame Presseerklärung
Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit
Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention
und
Verband der Ersatzkassen e.V.
-Landesvertretung Thüringen -

Erfurt, 25. Oktober 2010

Fachtag „Macht die moderne Gesellschaft süchtig?“

Süchte sind in unserer Gesellschaft schon längst kein Tabuthema mehr. Problematisches Konsum- und Missbrauchsverhalten bis hin zu manifesten Suchtformen begleiten seit vielen Jahrhunderten unsere Kultur. Doch welche Einflüsse begünstigen diese Entwicklungen. Welche Rolle spielt hier unsere Gesellschaft? Mit diesen Fragen werden sich am 27.10.2010 Fachleute anlässlich der Tagung

„Macht die moderne Gesellschaft süchtig?“
Medikamente, Brain-Doping und exzessiver Medienkonsum

auseinandersetzen.

Die ausgewählten Themenfelder bieten aktuelle Ansatzpunkte, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Fachtagung richtet sich dabei an Mediatoren und Multiplikatoren aus Politik, Spitzenverbänden, Behörden und Wirtschaft sowie den Arbeitsfeldern Justiz, Medizin, Jugendarbeit, Schule, Elternvertretung, Prävention und Gesundheitsförderung, Suchthilfe und psychosoziale Dienste sowie Krankenkassen und Medien.

Der Fachtag ist ein Gemeinschaftsprojekt des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit, der Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention und der Landesvertretung Thüringen des Verbandes der Ersatzkassen in Kooperation mit dem Fachverband Drogen und Rauschmittel sowie EURATIBOR-Multimedia unter wissenschaftlicher Leitung des Giftinformationszentrums Erfurt.

Vize-Landtagspräsidentin Franka Hitzing und die Thüringer Gesundheitsministerin Heike Taubert werden Grußworte überbringen.

Als Referent wird Prof. Dr. Gerd Glaeske von der Universität Bremen erwartet, der sich den Themen „Sucht als gesamtgesellschaftliches Problem“ und „Medikamente als Einstiegsdrogen?“ widmet. Kai Müller vom Kompetenzzentrum Verhaltenssucht Mainz wird zum Thema „Exzessiver Medienkonsum“ sprechen und Prof. Dr. Andreas Weber vom Medizinischen Dienst des GKV-Spitzenverbandes zum Thema „Brain-Doping am Arbeitsplatz.“

Ansprechpartner:

Dr. Barbara Spangenberg,
Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit, 0361/3798681
Bernd Dembach, Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention, 0361/7464564
Kerstin Keding, vdek-Landesvertretung, 0361/4425227

Federführend für die Veröffentlichung:

Kerstin Keding, Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek),
Landesvertretung Thüringen, Lucas-Cranach-Platz 2, 99096 Erfurt
Telefon: 0361/44 252 27, mobil: 01 73/7 38 37 48, Fax: 0361/44 252 28,
E-Mail: kerstin.keding@vdek.com, www.vdek.com

Programm

12:30 Einlass – Informationsstände, Broschüren und themenbezogene Stellwände

13:00 Eröffnung und Begrüßung

Franka Hitzing

(Vize-Präsidentin des Thüringer Landtags)

Heike Taubert

(Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit Thüringen)

Michael Domrös

(Leiter der vdek-Landesvertretung Thüringen)

Vorträge mit Diskussion

13:30 „Sucht als gesamtgesellschaftliches Problem.“

Prof. Dr. Gerd Glaeske

(Universität Bremen)

14:15 „Medikamente als Einstiegsdrogen? Vom Missbrauch zur Abhängigkeit.“

Prof. Dr. Gerd Glaeske

(Universität Bremen)

15:15 Pause

15:30 „Vom exzessiven Medienkonsum zur Online- und Internetsucht.“

Kai Müller

(Kompetenzzentrum Verhaltenssucht Mainz)

16:30 „Brain-Doping am Arbeitsplatz. Risiken und Nebenwirkungen der Wettbewerbsgesellschaft?“

Prof. Dr. Andreas Weber

(Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen)

17:30 Ende

Moderation: Bernd Dembach *(TKS)* und **Kerstin Keding** *(vdek)*

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Helmut Hentschel *(Giftinformationszentrum Erfurt, HELIOS Klinikum, www.ggiz-erfurt.de)*

Aufzeichnung: Torsten Schellhorn *(Projektleitung)*.

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet von *Euratibor-Projekt Multimedia*
(www.euratibor.de).